

200. «Midnight Zug»

ZUG Sport, Spiel und Spass zum Jubiläum

Seit 2008 öffnet das «Midnight Zug» die Turnhalle Guthirt für die Jugendlichen der Stadt Zug. Sie treiben gemeinsam Sport, hören Musik und geniessen das Miteinander, ohne Zwang, ohne Mitgliedschaft und Kosten.

PD/LF - Von September bis Juni, jeden Samstagabend steht den Jugendlichen ein sportliches Programm zur Verfügung. Das Abendteam, Jugendliche und Erwachsene, kümmert sich um die Bedürfnisse der Jugendlichen.

Bereits 200 tolle Abende

Am 31. Januar 2015 feiert das «Midnight Zug» seine 200. Veranstaltung. Nebst vielen verschiedenen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten wird an diesem Abend auch ein «Zorbball» zur Verfügung stehen. Für Unterhaltung sorgen zudem ab 21 Uhr die «Dirty Hands» (Breakdance). Als Gratulantin zum Jubi-



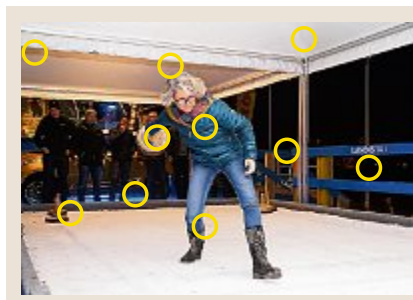
Bild: z.V.g.

«Zorbball»: Spass in der Kugel.

läum wird zudem auch Stadträtin Vroni Staub anwesend sein. Weitere Informationen, zu Projekt und Anlass, finden Sie unter: www.ideesportworknet.ch.

Suchen, finden und gewinnen

Im unteren Bild haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Finden Sie diese und senden Sie das Bild mit den eingekreisten Fehlern und ihrer Postanschrift, inklusive Telefonnummer, bis nächsten Montag an: Redaktion Zuger Woche, «Kennwort Suchbild», Postfach 1827, 6341 Baar. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und erhält zwei Menü-Gutscheine von McDonald's, die er bei der Zuger Woche an der Dorfstrasse 13 in Baar abholen kann.



Auflösung der Ausgabe vom Mittwoch, 17. Dezember 2014

Herzliche Gratulation der Gewinnerin:

Jeannette Schreiber aus Zug

Gemeindliche Ehrungen

HÜNENBERG Ehre und Anerkennung für verdiente Persönlichkeiten

Am 9. Januar 2015 lud der Gemeinderat zu den gemeindlichen Ehrungen in den Saal «Heinrich von Hünenberg» ein.

PD/LF - Die beiden Förderpreise der Gemeinde Hünenberg gingen an die Musikpädagogin Stephanie Jakobimurer und an die Rockband «Nevermind». Die vier jungen Musiker durften im letzten Jahr bereits den Innerschweizer Musikpreis «Sprungfeder» entgegen nehmen.

Anerkennungspreis

Der Anerkennungspreis - die höchste Hünenberger Auszeichnung - wurde an Richard Aeschlimann verliehen. In seiner Dankesrede würdigte alt Gemeindepräsident Hans Gysin den grossen Einsatz von Aeschlimann für die Gemeindepartnerschaft mit der slowakischen Stadt Banska Stiavnica. Aeschlimann ist Präsident des Vereins *Partnerschaft Banska Stiavnica*, der im Auftrag der Gemeinde die Aktivitäten mit der Partnerstadt organisiert und koordiniert.



Bild: z.V.g.

Richard Aeschlimann erhält den Anerkennungspreis der Gemeinde.

Sportler-Ehrungen

Im Streethockey durfte das Team Mini U12 des IHC Grizzlys Hünenberg den Schweizermeistertitel feiern. In der gleichen Sportart konnte das Team Mini U14 den Vize-Meistertitel bejubeln. Beim Badminton brillierten Dominik Bütkofer sowie die Geschwister Simone, Chantal und Mario von Rotz als Einzelsportler mit Medaillenplätzen bei nationalen Titelkämpfen.

Ebenfalls im Badminton holte sich Céline Burkart gleich zwei Meistertitel. Im BMX-Fahren eroberte Severin Leuthard bei den Boys unter zehn Jahren den Schweizermeistertitel. Ebenfalls den Titel als Schweizermeisterin sicherte sich Elena Moosmann im Golf der Kategorie U12. Gleich mehrere Titel sammelte der Geräteturner Alexander Kurmann. Als Vize-Schweizermeister konnte sich Loris Lambrigger auf den Wasserskis im Figurenfahren feiern lassen. Im Rudern erreichte Jana Schuppli (U19) an den Schweizermeisterschaften einen Bronzeplatz. Für ihre Siege bei den nationalen Titelkämpfen und bei den europäischen Studentenspielen wurde Ladina Meier ausgezeichnet.

Wohlverdienter Ruhestand

Am Ende der Veranstaltung dankte die Gemeindepräsidentin, Regula Hürlimann, Josef Wüest für das Organisieren vieler gemeindlicher Ehrungen. Ende Monat tritt Wüest seinen wohlverdienten Ruhestand an.

«Girls in Motion»

KANTON Ein tolles Wochenende im Lagerhaus

Das beliebte Workshop-Weekend **Girls in Motion** startet bereits in die zehnte Runde. Vom 20. bis 22. März 2015 verbringen Mädchen der 1. bis 3. Oberstufe aus dem Kanton Zug ein tolles Wochenende in einem Lagerhaus in Vordemwald (nahe Zofingen).

PD/EW - Erfahrene Fachfrauen bieten eine vielfältige Auswahl von Workshops an, aus denen die Mädchen einen auswählen können. Die Workshops sind Fotografie, Thai-Kickboxen, HipHop-Streetchance,

Kochen und Backen, Graffiti sprayen sowie Gesang. Ein Schwerpunkt aller Workshops ist, die Mädchen bei ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen neue Erfahrungen zu ermöglichen. Sie erleben das typische Lagergefühl und können Freundschaften über die Gemeindegrenzen hinweg schliessen.

Idee für den Workshop

Zuständig für die Organisation und das Rahmenprogramm rund um die Workshops sind Jugendarbeiterin-

nen aus der Arbeitsgruppe Mädchenarbeit des kantonalen Zuger Netzwerkes Soziokulturelle Animation (SKAJ). Die Ideen für die Workshops und das Rahmenprogramm wurden erstmals von einer Projektgruppe bestehend aus Mädchen erarbeitet.

Anmelden

Das Wochenende kostet 60 Franken und der Anmeldeschluss ist am 23. Februar. Mehr Infos und das Anmeldeformular finden sich unter www.jah-zg.ch.

Das waren noch Zeiten ...

KLASSENFOTO Mütter begleiten ihre Kinder auf die Schulreise



Bild: z.V.g.

Nach der Schulreise der 1. bis 4. Klassen der Primarschule Hünenberg 1943. Armin Feuchter ist der siebte in der vordersten Reihe, mit Schweizer Fahne. Das Foto wurde vor dem Zuger Regierungsgebäude gemacht. Der Lehrer ist Emil Müller. Zuhinterst in der Mitte ist Mama Disch, die berühmt war für ihre Zältli, mit Sohn Charlie. Die Schulreise führte die Gruppe zu Fuss nach Cham, dann mit dem Zug nach Zug. Weiter ging es mit dem Tram nach Menzingen und dann zur Lorzentobelbrücke bis schliesslich zu den Höllgrotten. Die Mütter durften ihre Kinder begleiten.

LH - Was würden Sie heute darüber denken, wenn die Mütter ihre Kinder auf die Schulreise begleiten dürften? Können Sie sich denn noch

an Ihre Schulzeit erinnern? Teilen Sie Ihre Erinnerungen mit unseren Lesern, indem Sie uns Ihr Klassenfoto im Original an Zuger Woche,

Postfach 1827, 6340 Baar oder per E-Mail an redaktion@zugerwoche.ch senden. Wir freuen uns auf Ihre Geschichte.